

Ausbau der Eltern-Beratung gefordert

In der Gemeinde Fernitz-Mellach steht eines der sechs Elternberatungszentren (EBZ) in der Steiermark. Diese Zentren stellen Vorsorgeangebote für werdende Eltern sowie Großeltern und Erziehende mit Kleinkindern im Alter bis zu drei Jahren zur Verfügung. Dort gibt es ein umfassendes bedarfsorientiertes Beratungsangebot, um Eltern bei ihren erzieherischen und betreuerischen Aufgaben in der Kinder-Erziehung zu unterstützen. Die Freiheitlichen würden eine flächendeckende Ausweitung begrüßen. „Das EBZ in Fernitz wird sehr gut angenommen und bietet ein breites Spektrum an Beratungsleistungen. Wir Freiheitliche erachten es als sinnvoll, dieses Angebot im Sinne von Jungfamilien künftig weiter auszubauen. In Zusammenarbeit mit den Gemeinden sollen entsprechende Elternberatungsangebote auch flächendeckend etabliert werden“, so Jungvater FPÖ-Labg. Stefan Hermann.



Jungvater LABg. Stefan Hermann (FPÖ) fordert eine Ausweitung. FPÖ



Die Transalpina in den rumänischen Karpaten mit dem höchsten Pass auf 2.145 Metern war eine der Herausforderungen der Tour. Turnowsky (3)



Nach 2.540 Rad-Kilometern in Istanbul: Gernot Turnowsky

Geschafft: Graz-Istanbul mit Rad

Gernot Turnowsky aus Raaba legte 2.540 Kilometer in 14 Tagen zurück.

Es ist geschafft. Der aus der Gemeinde Raaba-Grambach stammende Extrem-Radler Gernot Turnowsky hat die Strecke von Graz nach Istanbul innert 14 Tagen zurückgelegt. Es waren insgesamt 2.540 Kilometer, die einiges zu bieten hatten.

Temperaturen bis 43 Grad

Da war einerseits die Riesenhitze in Ungarn mit Temperaturen bis zu 43 Grad, andererseits freilaufende Wildhunde in Bulgarien, die niemandem gehören. „Die haben uns immer wieder attackiert. Ich habe Abwehrmechanismen, etwa durch Anschreien, entwickelt“, berichtet Turnowsky, der mit Otto Petrovic wieder einen kongenialen Radpartner zur Seite hatte. „Man kann sich vorstellen, dass das Davonfahren vor einem Hund mit dem Gewicht der Packtaschen

nicht so einfach ist“, erzählt der 48-jährige. Strecken-Fixpunkte der Extrem-Rad-Expedition waren die Transalpina mit dem höchsten Pass in den rumänischen Karpaten, die Stadt Sibiu (Hermannstadt) oder das Rila-Kloster, wo auch einmal übernachtet wurde. Auch das Pirin-Gebirge oder die Küste des Marmarameers waren Höhepunkte der Streckenführung. „Bei der letzten Etappe bauten wir noch das Erreichen des Schwarzen Meer ein. Das war für mich ganz wichtig“, meint Turnowsky. Von dort ging es direkt nach Istanbul.

Spannendes Abenteuer

Dort wartete dann das letzte Highlight der Tour. „Wir sind irrtümlich in den gefährlichsten Stadtteil von Istanbul gekommen, wo angeblich Menschen ohne Grund verschwinden. Eine Frau hat uns



20.000 Höhenmeter bei Wind und Wetter wurden bewältigt.

gewarnt. Dann sind wir aus dieser Region raus. Das war nett von der Frau, dass sie uns vorgewarnt hat“, sieht der Extremsportler das heute gelassen. Gelassen blickt er auch in Richtung Zukunft. Und das, obwohl bereits das nächste Extrem-Event wartet. Heute reist Turnowsky zum ältesten Radrennen der Welt. Am Montag steht er bei Paris-Brest-Paris am Start. Los geht es für die 1.200 Kilometer bereits um fünf Uhr früh. **Alois Lipp**

13. INTERNATIONALER
TÖPFERMARKT GRAZ

16.-18.8.2019

KARMELITERPLATZ



TÖPFER
MARKT
GRAZ

Freitag 16.8.2019: 12 - 18 Uhr | Samstag/Sonntag 17./18.8.2019: 10 - 18 Uhr | www.toepfermarkt-graz.at